

V2 Mit linkem Antifaschismus in die Offensive!

Antragsteller*in: Sarah-Lee Heinrich; Felix Steins

Tagesordnungspunkt: 11. Verschiedene Anträge

1 Mit dem Erstarren rechter Kräfte, das wir überall auf der Welt beobachten
2 müssen, ist die Relevanz antifaschistischen Engagements für große Teile der
3 gesellschaftlichen Linken wieder deutlich geworden. Erfreulicherweise beteiligen
4 sich immer mehr Menschen an verschiedenen Engagements, insbesondere zum Beispiel
5 Demos, gegen Rechts.

6 Es ist allerdings zu einfach, dabei nur damit zu mobilisieren, dass man die
7 Rechten als amoralische Arschlöcher bezeichnet. Das dient nicht unbedingt einer
8 erfolgreichen Bekämpfung der Rechtsentwicklung, sondern wesentlich dem, dass
9 sich alle Beteiligten moralisch besser fühlen können, indem sie sich als
10 Gegenpol zu einer als amoralisch bezeichneten politischen Haltung profilieren
11 können.

12 Dadurch entfallen essentielle Faktoren für erfolgreichen Antifaschismus:

- 13 • Niemand wird als Vertreter*in rechter Ideologien geboren, sondern von
14 seiner*ihrer Sozialisation und den gesellschaftlichen Verhältnissen,
15 insbesondere der sozialen Lage, dazu gemacht. Diese Verhältnisse sind
16 veränderbar - Antifaschismus muss daher auch heißen, "alle Verhältnisse
17 umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein
18 verlassenes, ein verächtliches Wesen ist" (Marx). Für die
19 gesellschaftlichen Verhältnisse ist die gesamte Gesellschaft
20 verantwortlich, nicht die Menschen als Einzelne.
- 21 • Der Gegenpol zu "politisch Rechts" ist nicht einfach "nicht Rechts",
22 sondern explizit links zu verorten. Mit der Suggestion, dass es ausreichen
23 würde, "nicht rechts" zu sein, wird die Definition der (zurzeit
24 bürgerlichen) Mehrheitsgesellschaft, was denn "rechts" genau ist,
25 akzeptiert. In Zeiten neoliberaler Hegemonie führt das dazu, dass
26 ausgerechnet der Neoliberalismus gegen den Vorwurf, rechts zu sein, immun
27 wird. Dabei gibt es wesentliche Schnittmengen zwischen Neoliberalismus und
28 offen rechter Ideologie: Zum Beispiel betrachtet der Neoliberalismus
29 extreme ökonomische Ungleichheit als normal oder sogar als gerecht - der
30 Schritt zu einer Befürwortung von Ungleichheit zwischen Menschen

31 verschiedener Nationen, verschiedener Ethnien, verschiedener Geschlechter,
32 sexueller Orientierungen etc., wie es Rechte propagieren, ist dann nicht
33 mehr weit. Die wirklich antifaschistische Gegenposition muss links sein -
34 das Forderung nach Gleichheit, Gerechtigkeit und ein Leben in Würde
35 widerspricht sowohl der neoliberalen Normalisierung wie auch der offen
36 rechten Propagierung von Ungleichheit. Ein weiteres prägnantes Beispiel
37 für die ideologische Nähe ist die Konkurrenz, die der Neoliberalismus zu
38 einem sinnvollen Prinzip gesellschaftlichen Zusammenlebens erklärt. Dass
39 persönliches Glück getrennt vom Glück der Mitmenschen realisierbar sei und
40 man dafür Karriere machen müsse, führt zu der Behauptung, dass man sich
41 gegen andere durchsetzen müsse, um das eigene Glück zu mehren. Angewandt
42 auf scheinbar homogene Gruppen wie Nationen oder Ethnien, bedeutet dieses
43 Prinzip den Kampf der Nationen und Ethnien gegeneinander - was an sich
44 schon rechts ist; noch konsequenter angewandt bedeutet das den puren,
45 rechtsextremen Sozialdarwinismus. Positiv davon abgrenzen kann sich
46 wiederum nur das linke Ideal, dass eine Orientierung am Allgemeinwohl
47 fordert und den Menschen als gesellschaftliches, solidarisches Wesen
48 erkennt, dass nicht auf Kosten, sondern mit anderen das eigene Glück
49 mehren kann.

- 50 • Ein Teil des Erstarkens rechter Kräfte kann dadurch erklärt werden, dass
51 der Neoliberalismus den Menschen als gesellschaftliches Wesen unterdrückt
52 und stattdessen die Vereinzelung und den Wettbewerb zwischeneinander
53 propagiert und herstellt. Das führt bei vielen Menschen zu einem Gefühl
54 der Entwurzelung, des Verlusts gesellschaftlichen Miteinanders und der
55 Einsamkeit. Und dies ist nicht nur ein Gefühl. Tatsächlich wird das
56 Sozialsystem zusammengeschrumpft, Infrastruktur wird abgebaut und so eine
57 bewusste Segregation vorangetrieben. Daran kann die Rechte anknüpfen,
58 indem sie ein neues gesellschaftliches Miteinander im Rahmen eines
59 nationalen Kollektivs verspricht, das sich wesentlich durch Abgrenzung
60 gegenüber anderen, insbesondere Minderheiten und Linke, definiert. Wenn
61 Antifaschismus als reine moralische Abgrenzungshaltung und
62 gesellschaftliche Ausgrenzung verstanden wird, entstehen einfach nur zwei
63 Lager, die sich beide wesentlich durch die Abgrenzung vom jeweiligen
64 Gegenübers definieren. Linker Antifaschismus muss es stattdessen schaffen,
65 eine Brücke des gesellschaftlichen Miteinanders zu bauen, die der
66 neoliberalen Vereinzelung einen progressiven Gegenentwurf gegenüberstellt
67 und damit anschlussfähig ist an Menschen, für die die neoliberale
68 Vereinzelung Entwurzelung und Einsamkeit bedeutet. Dieser Gegenentwurf
69 muss die Utopie einer solidarischen Gesellschaft sein und das konkrete
70 Handeln muss Solidarität heißen!

71 **Fazit**

72 Die GRÜNE JUGEND vertritt konsequent explizit linken Antifaschismus.

73 Uns ist es wichtig, dass Antifaschismus nicht die bloße Verteidigung des
74 (neoliberalen) Status' Quo ist, sondern immer kämpferisch in Richtung einer
75 befreiten Gesellschaft streitet. Das wird deutlich, indem wir als GRÜNE JUGEND
76 unser Mitwirken an der Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse und
77 insbesondere der Beantwortung der sozialen Frage deutlich machen - und unseren
78 solidarischen Gegenentwurf zum neoliberalen Status Quo formulieren, aufzeigen
79 und praktizieren.

80 Die GRÜNE JUGEND setzt sich dafür ein, dass die gesellschaftliche Linke den
81 Diskurs bestimmt. Wir sind der Auffassung, dass man das dadurch erreicht, die
82 Behauptung der Rechten, DIE gesellschaftliche Alternative zu sein, durch
83 widerständige, linke Praxis widerlegt. Das Framing der Rechten muss dafür immer
84 wieder ignoriert beziehungsweise umgedreht werden. Stattdessen muss die soziale
85 Frage, die ökologische Frage immer wieder in den Vordergrund gestellt werden.

86 Die GRÜNE JUGEND wirkt darauf hin, in antifaschistischen Demobündnissen,
87 Zusammenschlüssen und sonstigen politischen Kontexten die oben beschriebene
88 Erkenntnis durchzusetzen und zu kommunizieren. Das heißt **nicht**, die Spaltung von
89 eher liberalen Antifaschist*innen zu betreiben, aber diesen muss sehr wohl vor
90 Augen geführt werden, dass der neoliberale Status Quo nicht mehr tragfähig ist
91 und sie sich langfristig zwischen der Dystopie der Rechten und einer linken,
92 solidarischen Alternative entscheiden müssen.